

Zeitung für Gommern und Umgegend.

Diese Zeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonntags.
Abstellungen daraus werden in der Expedition, sowie bei sämmtlichen Postämtern
und in allen Orten zum Preise von 1 2/3 M. pro Vierteljahr erzielungsreichlich.
Für die Redaktion verantwortlich: C. Rosenmann, Gommern. Druck u. Verlag von F. R. Rosenmann, Gommern.

und Umgegend.

Inserate müssen am Tage vor dem Erscheinen 66 1/2 Uhr Vorm. eingebracht werden.
Der Preis für die halbjährliche Zeitzeile beträgt 10 M. Für Annahme von
Offerten werden 25 M. berechnet.

Anteiliges Veröffentlichungs-Organ für den Magistrat



Geschäftsnummer: Born. 7-12, No. 2-7 Uhr. Für Anzeigen trägt der Einleger die Verantwortlichkeit

und den Königlichen Amtsgerichtsbezirk Gommern.
Zerihau I und die benachbarten Kreise.

Allgemeiner Anzeiger für den Kreis

Gratis-Beilagen: Deutsches Familienblatt, All Deutschland, Deutsche Mode, Feld und Garten, Spiel und Sport, Handel und Wandel.

Nr. 45.

Dienstag, den 21. März 1899.

XX. Jahrgang

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. März.

Die nach dem Reichshaushaltsrat für das Jahr 1899 zur Festung der Gesamtausgaben des öffentlichen Etats erforderlichen Materialbeiträge belaufen sich auf 489,953,828 M. gegen 473,726,568 M. im Jahre 1898, also 14,227,260 M. mehr. Aus Preußen entfallen 1898, also 1899 mehr 20,812,752 M., auf Bayern 54,739,023 M. (mehr 5,463,819 M.), auf Sachsen 35,464,284 M. (mehr 2,413,707 M.), auf Württemberg 19,603,218 M. (weniger 62,645 M.). Den niedrigsten Materialbeitrag von allen Bundesstaaten zahlt Sachsenburg mit 359,337 M.

Am Friedliche der Märzgefallenen im Friedlichsanntag, wie in den letzten Vorjahren stets, auch am diesjährigen 18. März wieder sehr ruhig zu. Bis um 8 Uhr morgens war von nennenswerten Ansammlungen keine Rede; erst von da an wurde der Jubel stärker, jedoch eine Regelung des Verkehrs eintreten mußte. Die Zugänge zum Friedhof waren bis auf den Hauptweg gegenüber dem Bismarck'schen Krankenhaus durch Schranken gesperrt. Für die Rückkehr konnten die Kranzträger und sonstigen Besucher denselben Weg nehmen, indem beide Parteien rechts gingen, aber auch den Ausgang nach dem Rautenhaus zu. Kränze waren am Freitag bereits einige gebracht. Am Sonnabend Morgen wurden bis gegen 8 Uhr noch und nach 129 Kränze gebracht; bis 9 1/2 Uhr blieb die Zahl auf 205. Ein doppelter Andrang machte sich um 10 Uhr an bemerkbar und dauerte etwa drei Viertel Stunden. Es waren meist Frauen und Mädchen, die um diese Zeit kamen. Von irgend welchen besonderen Demonstrationen war im Laufe des Vormittags keine Rede. Die Zahl der Kränze ist größer als die im vorigen Jahre, die der Besucher dagegen kleiner. Auch in den ersten Nachmittagsstunden kamen weniger Leute als sonst.

Wie schon erwähnt, beabsichtigt der Bundesrat eine Vorlage wegen Einziehung der sieben im Zwanzigjährigen Kriege vorbereiteten. Es handelt sich dabei um die Einziehung von 14,7 Millionen Mark in soliden Goldstücken. Geprägt und insgesamt für 35,7 Millionen Mark, doch sind davon 21 Millionen bereits zur Einziehung gelangt.

Über die Geschäftsdispositionen der Parleamente wird berichtet: Im Reichstage werden die Arbeiten sofort nach Beendigung der dritten Lesung des Etats beginnen und bis zum 11. April währen. Die Referenzen des Abgeordnetenhauses werden am Dienstag (21.) der Mittwoch (22. d. M.) eintreten, da keine Meinung besteht, noch jetzt den Gegenstand betreffend den Bau eines Schiffbaukanals vom Rhein bis zur Elbe der ersten Lesung zu unterziehen, obgleich man an einer Regierungskasse dies gern gehen hätte. Im Herrenhause ist gestern Abend der Etat eingegangen. Am Montag und Dienstag soll er von der Finanzkommission erledigt werden und am Donnerstag im Plenum zur Verhandlung kommen. Zum Generalreferat erlaßt in drei Königstagen bestellt. Am Montag soll in der Kommission aus dem Kommissionsentwurf in zweiter Lesung zur Einziehung kommen. Außer dem Etat sollen vom Plenum des Herrenhauses vor den Referenzen jedenfalls noch das Kommunalsteuergesetz, die Sportsteuergesetze, das Weinsteuergesetz und das Baulandsteuergesetz für die Provinz Sachsen behandelt werden. Man wird bemüht sein, mit diesem Plenum am 23. und 24. März fertig zu werden. Sollte das nicht möglich sein, so würden noch eine oder zwei Sitzungen in der Gewerbeabteilung abgehalten werden, da am 25. März feierlicher Freitags ist.

Dänemark.

Kopenhagen, 18. März. Auch Dänemark will bei der chinesischen Aufteilung mitmachen. Eine Verbindung der „Daily Mail“ aus Kopenhagen will zu sein, der Direktor der Siam-asiatischen Kampfschiffbau-Gesellschaft, Heide, der demnach nach Siamen reist, sei von der dänischen Regierung mit der vertraulichen Mission beauftragt, einen Hafen in China für die dänische Handelsmarine zu erwerben.

Italien.

Rom, 18. März. China scheint in der Samstagsfrage nun doch allmählich klein bezuziehen. Aus Peking sind in Rom Meldungen eingetroffen, denen zufolge sich die

chinesische Regierung bereit erklärt, wegen der Verpachtung der Samstagsfrage mit der italienischen Regierung in Unterhandlungen zu treten. Heute früh beschäftigte sich der Ministerrat mit der Eintragung. Der Minister des Auswärtigen Concedo legte auseinander, welche verschiedenen Phasen die italie itale Mission durchgemacht habe, und legte eine Reihe auf die Verhandlungen mit England, Dänemark und Russland bezüglicher Dokumente vor. Morgen trifft der chinesische Vorkäufer aus London sowie Admiral Grenet, der Kommandant des östasiatischen Geschwaders, hier ein, der Informationen erhält und sich dann sofort einschließt. Natürlich dürfte die chinesische Regierung die Erledigung der Affäre, selbst nachdem sie die Unterhandlungen prinzipiell eröffnet hat, so sehr wie möglich in die Länge ziehen.

Rom, 18. März. Wie die „Tribuna“ meldet, erhielt der König ein Schreiben Menzels, das in den herzlichsten und freundschaftlichsten Ausdrücken gehalten ist. Bezüglich der Grenzen Erklärungs geht aus dem Schreiben deutlich hervor, daß der Kaiser entschlossen ist, den Wünschen Italiens zu entsprechen und den gegenwärtigen Stand der Dinge, monach der Marebfluß als Grenze gilt, anzuerkennen.

Rom, 18. März. „Opinione“ und „Fanfulla“ berichten nach wie vor, daß der Papst sich schwach fühle und das Beforgnisse über seinen Gesundheitszustand beständen.

Frankreich.

Paris, 18. März. Bei der Beratung des Marinebudgets in der Kammer legte gestern Ledroy dar, was bereits gethan habe und noch thun wolle für die Sicherung der nationalen Verteidigung unter Berücksichtigung der Finanzlage. Frankreich könne nicht eine ebenso bedeutende Flotte wie England und eine ebenso zahlreiche Landarmee wie Deutschland haben. Wenn Frankreich der Krieg erklärt werden sei, so müsse es im Stande sein, ihn durchzuführen; wenn es aber einen Krieg vermeiden wolle, so müsse es stark sein. Der Minister führte aus, die Verteidigung der Küsten sei von nicht geringerer Bedeutung als die Verteidigung der Flotzen. Man müsse für den Fall eines Krieges sich auch die Freiheit der Meere sichern. Die Ausdehnung des Kolonialbestandes erfordere es, daß man auch eine starke Marine habe. Ledroy erklärte weiter, die unterirdische Schifffahrt habe in Frankreich sieben einen entscheidenden Schritt vorwärts gethan, man sei jetzt in der Lage eines Unterseebootes, welches im Stande sei, kampflose Dienste zu leisten. Dasselbe sei ein Hilfsmittel auf militärischen Gebiete und auf dem Gebiet der Schifffahrt. Die in Toulon mit dem Unterwasserboot „Gustave Zede“ angestellten Versuche hätten ein günstiges Ergebnis geliefert. Es habe Frankreich ein neues und fürchtbares Werkzeug in seinen Händen. Der Minister führte sodann aus, Frankreich habe im Mitteländischen Meere gegenwärtig 15 Panzerdampfer, während England dort deren nur 10 habe. Donach richtiger Ledroy die Organisation des Nordseegehwaders und bemerkte, daß alle Dampfschiffe bei den fernsten Geschwadern seien durch moderne Schiffe ersetzt worden. Des weitern gab Ledroy Aufklärungen über die Organisation der Flottenstützpunkte in den Kolonien und die Verteidigung der heimischen Küsten. Er erklärte, er sei beehrt, durch Verabminderung der Zahl der Schifffahrten eine homogene Flotte zu schaffen. Nach lebhaften Erörterungen über das Amendement der Flotte sagte der Minister schließlich, Frankreich müsse eine nachholende Marine geben werden. Deren Erneuerung sei möglich. Frankreich wolle den Frieden, doch müsse die Marine organisiert werden, um einen Angriff zurückweisen zu können.

Paris, 18. März. Die „Matin“ hält die Authentizität des Interviews seines englischen Vertreters mit Gierhazy aufrecht.

Philippinen.

Manila, 18. März. Die bemerkenswerthe Eigenthümlichkeit der gegenwärtigen Lage ist, daß die Amerikaner nicht im Stande sind, die Anzahl, die Hilfsquellen und die Pläne der Philippinos annähernd festzustellen. Der amerikanische Konsul hat gesprochen, wie gäufiger, er sehe kein Ende des Krieges ab, so lange er leben werde. Die Philippinos weichen offenem Kampfe aus. Es ist kein Grund einzusehen, warum sie nicht, solange noch ein einziger Tagala übrig ist, den Guerillakrieg aus dem dichten Busch fortsetzen sollten, von dem ihnen jeder Fußbreit bekannt ist. Die Zahl der aufständischen Schergen die amerikanischen Generale auf 20,000 bis 100,000 mit 30,000 Gewehren. Die aufständischen empfangen kürzlich neue Vorräte an Munition

und verwenden jetzt rauchloses Pulver. In Manila liegen viele Geschützweige vollständig still. Nach Einbruch der Dunkelheit herrscht in der Stadt tiefe Stille, die nur der Tritt der Wachen stört.

Lokales und Provinzielles.

Gommern, den 20. März 1899.

Bei der heutigen Stadtverordneten-Versammlung beteiligten sich von 11 Wahlberechtigten der ersten Klasse sieben. Die sämtlich für Herrn Dr. med. F. J. Schumann auftrifft schon allein aus dem Grunde, weil er nicht zur Gegenüberstellung des Michaelis'schen Electricitäts-Projects zählt, dessen Durchführung uns aus Klugheitsgründen für die Hebung und Entwicklung unserer Stadt zunächst als das wichtigste und wesentlichste Erfordernis erscheint. Trotzdem also die Wahl des Herrn Dr. F. J. Schumann von unserm Standpunkt sowohl, als auch von dem zahlreicher Mitbürger als höchlich bejehnet zu werden verdient, mag sich doch eine Anzahl über diesen Ausgang wundern, da bereits seit Wochen für eine andere Candidatur sympathische Stimmungen bläsen an die Oberfläche des geheimnisvoll brodelnden Nachrichtengemüths aufstiegen. Die Candidatur aber stand und fiel in sich jäh um, da, als man innewurde, daß der Vertreter dieser — horribile dictu! — unserer vor einigen 14 Tagen beinahe auf den Index gesetzten Zeitung noch stände! Das hat man natürlich nirgends geglaubt, aber es hält nicht länger, viele träge in der Luft herumflatternden unangeforderten Wahrheiten einzujagen. Uns hat das nichts gehindert — das können wir versichern. Wir sprechen mit dem edlen Kämpfer bei Ahrne: „Aemblem, was sichts und das an“ und werden uns durch Nichts hindern lassen, fest und sicher auf dem begonnenen Pfade unerschrockener Freimüthigkeit in der Vertretung gemeinamer öffentlicher und in der rücksichtslosen Bekämpfung persönlicher Interessen Weniger, die dem Gemeinwohl entgegenstehen, weiterzudrängen. Es sind uns in den jüngsten vom Kampfe überhallenden Tagen so zahlreiche ehrende und auszeichnende Anerkennungen, beglückwünschende Äußerungen und Beifallsbezeugungen zu Theil geworden, daß wir sehr leben: Wir befinden uns auf dem richtigen Wege! Diese Anerkennung ist Lohn genug für unser uneigennütziges Streben.

Leitfaden für die Reise nach Ahrne! Die Mitglieder unserer heimischen Electricitäts-Commission, die wir unsern Lesern schon vorgestellt haben, begeben sich im Laufe des morgigen Tages auf die Reise nach Ahrne, dem postlich verklärten Nestlein in der lieblichen Sumpflandschaft, um allort über Gestaltung und Wesen der im Dienste der Stadt stehenden electrischen Anlage durch eigene Anschauungen grundlegenden Informationen zu gewinnen — zu Auszug und Fortkommen unserer heimischen Anlage! Wir besitzen nun zwar keinen Einfluß von maßgebender Bedeutung auf die Entscheidung der Commission, können uns aber gleichwohl mit Verlangen zu erwählen, daß Zweck und Nutzen der Reise vorausichtlich nicht in dem Maße eintreffen werden, den man sich von ihr verspricht, — ja, daß die Reise unseres Gedankens sogar völlig nutzlos eintreffen; und zwar aus dem einfachen Grunde, weil man in Ahrne nicht etwa eine Muster-Anlage finden wird, die der unigen in spe zum Vorbilde dienen könnte, eine Muster-Anlage, deren Institutionen bis in's Kleinste einer eingehenden Prüfung zu unterwerfen von schätzbarem Vortheil für unsere heimische Anlage sein würde, — sondern weil man ein Electricitätswerk finden wird, wie es nicht sein soll, ein Werk also, dessen Prüfung für die Ausgestaltung unseres heimischen von absolut keinem Einfluß sein kann. Unser Gewahrsam, der auf dem Gebiete der Electricität nicht ganz unerfahren ist, erwirbt eine gutvolle Selbsterlebung von der Ahrner Beleuchtungs-Einrichtung, bei der man sich in Rücksichtigung des ungleich zweckmäßigeren und sicherer heimischen Projects eines leicht Nachhaken nur schwer zu erwehren vermag. Die Anlage liegt ebenfalls in den Händen eines Wälbensbesizers, aber wie! Zunächst hat man zweimal mit Batterien Pech gehabt, inwiefern, als sie nichts taugten und infolgedessen die Beschaffung neuer notwendig wurde. Dann sind nur unzureichende mechanische Einrichtungen vorhanden, bei der übrigens noch als außerordentlich unvorteilhaft in Betracht zu ziehen ist, daß zum Betriebe eine Turbine mit 24 und eine Dampfmaschine mit rund 60 Pferdestärken, die beide

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis 1. November d. J. wird die hiesige Schützengilde auf ihrem Stand im Garten des Schützenhauses hierdurch jeden Montag nach der Ertheilung des Warningscheins in den Weisungen der Sicherheitsposten Folge zu leisten. Gommern, den 17. März 1899.
Die Polizei-Verwaltung.
Wenzel.

Prämiirt mit gold. Medaillen.
Künstliche Zähne, Kambiren, Nerventöden, Zahnstücken etc.
C. Kellner, Magdeburg, Alte Ulrichstraße 10 II.

Dr. Beinert,
Spezialarzt für
Magen- u. Darmkrankheiten
Sprechst. 10-12 u. 3-4,
Sonntag 10-12.
Magdeburg, Kottb. 29.

Zähne

und ganze Gebisse in Kautschuk, Aluminium, auf Wunsch in einem Tag, etc. Alle schlechtsitzende Gebisse werden unter Garantie umgearbeitet. Reparaturen in kürzester Zeit. Plomben. Schmerzlos. Zahnoperationen. **Matz**, approb. Zahnarzt, **Magdeburg**, Alte Ulrichstr. 17. **Mässige Preise.**

Rothklee und Luzerne

auf Seide gereinigt.
Wundklee, Weisklee, Gelbklee etc.,
alle Sorten Gräser, sowie verschiedene andere landwirtschaftliche Samenarten offerirt in bester feinstgähiger Waare unter Garantie.
Friedrich Ruthe.

Saathaser u. Saatgerste

empfehlen
Ernst Döring & Rüdert.
Ca. 70 Ctr.

Saathaser

hat abzugeben
G. Brademann, Wallwitz No. 4.
Zum Austritt offerirt sämtliche
Erd- u. Oelfarben, Sicitif, Firnis, Lacke, Pinsel- und Schablonen
Otto Ruthe.

Saat-Lupinen

hat abzugeben
G. Heinrich, Gommern,
Dauerst.

Für die Küche!

Dr. Deckers Backpulver,
Dr. Deckers Vanille-Zucker,
Dr. Deckers Pudding-Pulver
à 10 Pf. Millionendach bewährte Recepte gratis von
Fr. Pöwe, Apotheker.

Garten- und Feldsamem

empfiehlt
Otto Ruthe.

Loose

der
Magdeburger Pseidelotterie,
Stück 1,00 Mk., und der
Wohlfahrtslotterie,
Stück 3,30 Mk.,
sind zu haben bei
Rejemann & Frizsche.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Drognien **Johannes Ihlenburg** in Gommern, jetzt in Leipzig-Anberaumt, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

29. März 1899, Mittags 12 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hier Zimmer No. 1 anberaumt.
Gommern, den 15. März 1899.

Benecke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.



Dr. Harang's Einj.-Institut,

Halle a. S.
Robert Franz-Strasse 1. — Staatliche Aufsicht! Begründet 1864! Vorbereit. für das Einjähr.-Examen, f. alle Klassen höh. Schulen u. f. das Abiturient.-Examen. — 35 Pensionäre. — Seit Ostern 1894 best. 93 Schüler d. Einjähr.-Ex. 7 f. Oberprima, 8 f. Prima, 9 f. Obersecunda, 15 f. Secunda und 4 f. untere Klassen. — Prospecte.



Abonnements **II. Quartal** zum **5 M. 25 Pf.**
für das **Preis** von **5 M. 25 Pf.**
werden angenommen von allen Postämtern Deutschlands auf das jetzt **ca. 65 000 Abonnenten**

zählende und demnach die **größte Verbreitung** offer liberalen Zeitungen großen Theils im In- und Ausland bestehende, durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, **täglich zweimal** in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, auch **Montags** erscheinende **Berliner Tageblatt**
und Handels-Zeitung
mit 5 werthvollen Beiläutern:

„Ulk“ farbige illustriertes Witzblatt,
„Deutsche Wochensche“ illustrierte Sonntagsbeilage,
Mittelsendungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.
Im Roman-Fuilleton erichint ein neuer hochinteressanter Roman von **Richard Voss: Signor Ekdal's Braut**
der, nach Form und Inhalt original, die fortwährende Aufregungskraft des Verfassers zeigt und das Lesepublikum in hohem Grade fesselt. In ihm. Ansführende Parlamentsberichte erscheinen in einer besonderen dritten Ausgabe, die, nach mit den Nachrichten verhandelt, am Morgen des nächst folgenden Tages den Abonnementen zuges. — Probennummern gratis und franco von der Expeditions- u. U. S. W.

Ziehung schon 14., 15., 17., 18. und 19. April in Berlin.
Für ganz Deutschland genehmigt, beliebt und schon jetzt viel begehrt sind
Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30
Partis a. Lini 30 Pf. mehr
der II. Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebote.
Nur **Geldgewinn** ohne Abzug. Hauptgewinne:
100,000 Mk. **50,000 Mk.** **25,000 Mk.**
u. s. w. Loose empf. u. versendet auch unter Nachnahme das General-Vertrieb
Lud. Müller & Co. Berlin, Breitstr.
Loose hier bei der Exped. u. Zeitung.

Rutscher, Knabe,
Ein gewecster
welcher Lust hat Buchdrucker zu werden, wird unter günstigen Bedingungen zu einem gesucht.
Gommern. **A. Krieger.** **F. M. Neemann's Buchdruckerei.**

Thüringer Annstfärberei und chemische Wäscherei Königsee.
Anerkant vorzügl. Leistungen. — Annahmestelle bei **E. Luther, Gommern.**

Dem geehrten Publikum von Gommern und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich hier im Hause des Herrn Bierverlegers **Jähle, Salzstraße 13**, Anfangs April eine **Kunst- und Glaserei** eröffne.
Specialität: **Bildereinsrahmung, Spiegel** in allen Größen halte ich stets am Lager.
Achtungsvoll
Hugo Mestehen.

Die praktischste Familien-Zeitschrift
ist die
Deutsche Moden-Zeitung.
Preis vierteljährlich nur **1.50 Mk.**
Monatlich 4 Nummern (Stückg.).
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Man verlange per Postkarte ein Probeheft von der Geschüftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

Die beste Kinderseife, äußerst mild und wohltuend für jede empfindliche Haut, ist unbedingt **vergnügend: Buttermilch-Seife**, vorzüglich für zarten, weißen Teint à St. 30 Pf. bei **Otto Ruthe, Breitestr. 50.**

Inniger Dank!
Durch langjährige, qualvolle Magenleiden unter heftigsten Krämpfen, Blähungen, Husten, Erbrechen etc. wurde ich blutarm und schlaflos. Heute schmecke ich wieder fröhlich, mich gesund zu fühlen (sogar 1 Pf. ungeliebter Seifenbrühen, Darmreinigung, Abmagerung im geschäftl. Leben, Stühle konstant sehr hart, etc. etc.) **Otto Ruthe** (Breitestr. 50) in Gommern.

Nur Radebeuler Villenmilch-Seife
von **Serg. Ann & Co., Radebeuler Dreesdener** ist vorzüglich u. allemwärts zur Erlangung einer zarten, weichen Haut und eines jugendlichen, rosigen Teint sowie die beste Seife gegen Sommerprossen à St. 50 Pf. bei **Otto Ruthe, Breitestr. 50.**

F. Purcell Magdeburg
Deutsches Reichs-Patent.
Stahl-Panzer-Schrank
F. Purcell
Magdeburg
Prämirt.

Preisliste I:
„Duplex Anker“
schwerste Bankschranke.
Preisliste II:
„Special“
höhere einwacher ausgestattete, dabei sehr preiswerthe Privat- u. Geschäftsschranke franco Lieferung — Garantie

Kein Kustennittel übertrifft **Kaisers Brust-Carmellen.**
2360 notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.
Preis per Packet 25 Pfg. bei **Otto Ruthe** in Gommern.
Einen kräftigen **Cuten** sucht **Nich. Lange, Behtlig.**

Grüßtes Special-Geschäft fertig r Schuhwaren
Magdeburg, Breiteweg 69.70.
Ede Schuhmitt.
Otto Wetzel & Co.
Mechanische Schuhfabrik mit Dampftrieb.

Rattenwürste mit Witterung
D. R. P. 95277
sind das anerkannt beste Massenvergiftungsmittel der Welt für Ratten, Fled. Mäuse und Hausihire nicht giftig. Wirre a. 0,00, Mk. 1 und Mk. 2 bei **Otto Ruthe, Breitestr. 50.**

Billig! Billig!
kauft man alte und neue Lederregale, Ledersche, Marmorplatten, Doppel- und einache Bank-, Geldschranke, Eisenschranke, Reservations-Tische und Schreibe, Billards, Bierdruckapparate, Stand-, Zeital- und Tafel-Wagen, Anschwangen, Aufhängelocher, Möbel- und Polsterstühle in großer Auswahl
Magdeburg,
Beritstraße 3 u. Ede Poststraße,
Eingang Knochenhanerzer.

Heinrich Giesecke
(früher Liemann & Giesecke).
Neue Gäufedern,
wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen a. 12, 40 Pf., nur allen fortzire mit allen Daunen a. 12, 75 Pf., gut gefüllte mit allen Daunen a. 12, 75 Pf., doppelt gefüllte mit allen Daunen, sehr zart, a. 12, 75 Pf. 3 Mk. verleihe gegen Nachnahme, für harte Waare garantirt, und nehmen was nicht gelüßt, zurück.
Ernst Gielisch,
Gänsefedernfabrik,
Neu-Trebbin (Dorndorf).
Hierzu „Zeitbilder“.